

## II. 1. 1.2 Erweitertes Bewusstsein

### Vobemerkung

Nach dem Tod meiner Frau, auf den meine Familie im Hintergrund so akribisch hingearbeitet hatte, konnte das Spektakel meines 22 Jahre zuvor unterdrückten und aufgeschobenen Bewusstseinswachstums in die Erwachsenenreife hinein endlich beginnen, das - unabhängig von meinem Fall - im römisch-katholischen Abendland grundsätzlich dazu missbraucht wird, die menschlichen Populationen zu kastrieren, um sie als Ochsen vor den Karren des Vatikans zu spannen. Wenn das Bewusstsein der Menschen in die Erwachsenenreife wächst, bildet sich neben der Wahrnehmung jenseitigen Lebens auch die

Transparenz innerhalb der Bevölkerung aus. Die transparenten Heranwachsenden merken, dass ihre Gedanken ihren Mitmenschen zugänglich sind. Die Nichttransparenten merken, dass sie auch fremde Gedanken wahrnehmen. Dieses Phänomen natürlicher Kommunikation durch Gedankenübertragung gehört zum Organismus des menschlichen Kollektivs wie das zentrale Nervensystem zum Organismus des menschlichen Individuums. Die Transparenz des Kollektivs ist sozusagen das Äquivalent zum Zentralnervensystem des Individuums. Dadurch, dass die transparenten Heranwachsenden vorgeführt werden, werden nicht nur sie sondern alle Heranwachsenden der Generation missbraucht und zwar nicht nur die meistens nichttransparenten Julia oder Romeo Darsteller, die den transparenten Hauptopfern untergejubelt

werden, sondern wirklich alle. Es wird sozusagen die heranwachsende Transparenz innerhalb der Generation missbraucht, worunter im übrigen selbst die Erwachsenen auch immer wieder mitleiden. Die Transparenz wird dabei fies missbraucht aber gleichzeitig geleugnet und dadurch im Keim schon angegriffen und weitgehend wieder erstickt. Genauso wie das jenseitige Leben geleugnet wird, das insbesondere über die Transparenten für alle wahrnehmbar wird bzw. würde muss ich ja fast sagen. Es ist unglaublich, wie hartnäckig diese Leugnung des Jenseits ist, das die Verbrecher skrupellos missbrauchen, um von dort aus ihre Verbrechen ohne Sorge, bestraft werden zu können, zu begehen, was ein weiterer Zweck der Leugnung ist. Selbst angesehene Wissenschaftler der Fachrichtung Philosophie, wie zB Hans Jonas in

"Das Prinzip Verantwortung", trauen sich nicht, ihre eigenen Wahrnehmungen des Jenseits als Wissen zu betrachten, sondern sehen sich genötigt, nach überflüssigen philosophischen Beweisen für "das Metaphysische" zu suchen.

((In "Das Prinzip Verantwortung" begründete Jonas vor rd. 40 Jahren vordergründig umständlich, nämlich wissenschaftlich philosophisch, die heutige Selbstverständlichkeit der Verantwortlichkeit für Sehrspätfolgen politischen Handelns, die noch ungeborene Generationen belasten werden, lässt hintergründig aber immer wieder durchklingen, dass der eigentliche Gegenstand seiner Kritik "wissenschaftliche Experimente", die durchgeführt werden (bzw.

wurden; das Buch erschien Ende der 70er Jahre) sind, weil es technologisch möglich wurde, ohne ihre Spätfolgen abzuwägen. Darunter litten sowohl Täter als auch Opfer gleichermaßen (es dürfte klar sein, dass er KI Experimente des MIT vor Augen hatte, deren Gegenstände mein Bruder und ich waren bzw. mit Blick auf die Spätfolgen sind) Dabei bleibt er so dermaßen theoretisch, dass der Normalbürger, dem die Experimente und vielleicht auch allgemeineres politisches Handeln, das er untersucht, nicht bekannt sind, keine Chance hat, ihm zu folgen. Offensichtlich ist es keine populärwissenschaftliche Abhandlung und ich bezweifle sogar, dass es der normale Philosophiestudent versteht. Es richtet einen fast schon verzweifelten Appell an die Verantwortlichen, die es allein verstehen können und deswegen vermutlich zur Veröffentlichung

zugelassen haben (so hat Jonas das Problem für sich gelöst, mit dem alle seriösen Wissenschaftler zu kämpfen haben. Ehrlicher Klartext ist Wissenschaftlern nicht nur schwer möglich sondern offenbar untersagt angesichts der zwei fundamentalen Leugnungen bzw. Tabus, Transparenz und Jenseits). Das dürfte der alleinige Zweck des Buchs sein. An der Stelle, an der er dem Opfer den Freitod nahelegt, um wenigstens ein Minimum seiner Menschenwürde zu bewahren, habe ich es aus der Hand gelegt und wende mich wieder andern Büchern zu.))

Erster Zweck jedoch der Leugnung des Jenseits im Keim seiner Wahrnehmbarkeit ist, wesentliches Naturvertrauen des

erwachsenen Menschen zu untergraben, das das Äquivalent zum Urvertrauen des Säuglings darstellt, das in katholischen Universitätskreißälen ebenso regelmäßig bereits unmittelbar nach der Geburt im Wege des Abstillens zum ersten Mal erschüttert und spätestens im Rahmen des systematischen Missbrauchs der Heranwachsenden, an dem sich wie in meinem Fall vermutlich regelmäßig die Urfamilienmitglieder beteiligen, mitunter geradezu frevlerisch missbraucht wird, wovon ich vermutlich das Lied des statuierten Jahrhundert-Exempels singen kann. Der brutale Missbrauch bei gleichzeitiger kategorischer Leugnung der heranwachsenden Transparenz erfüllt also drei wesentliche Zwecke der zölibatösen und anderen christlichen Kleriker sowie ihrer weltlichen Komplizen, die freilich zudem ihre eigenen - in meinem

Fall erbschleichenden zu staatsstreichenden - Zwecke dabei verfolgen mögen, dann also nicht mehr skrupelloser sein könnten. In der Reihenfolge des Schadenspotenzials wird erstens die natürliche Kommunikation durch Gedankenübertragung selbst unterdrückt und der Mensch gezwungen, seine eigene Natur zu verleugnen. Hierdurch wird der kollektive Wille der Bevölkerung gebrochen, was der entscheidende, der Hauptschaden ist, der angerichtet wird, und was den individuellen Willen des einzelnen Menschen bereits stark angreift. Zweitens wird das Jenseits unterdrückt und dadurch wesentliches Naturvertrauen untergraben. Hierdurch wird die von den christlichen Predigern geschürte unterschwellig bei vielen Menschen immer vorhandene Todesangst aufrechtgehalten. Und auch hierdurch wird die Willenskraft des einzelnen weiter reduziert.

Beides hat zudem zur Folge, dass dem Menschen sein natürliches Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen abhanden kommt, was unmittelbar auf die Seele drückt. Drittens wird schließlich nicht nur die für Heranwachsende neue und wunderbare Erfahrung erster erotischer Liebe exemplarisch diskreditiert sondern dadurch auch grundlegend Angst vor zwischenlebewesentlicher Liebe in der Bevölkerung geschürt (Istanbul hat dreimal mehr Streuner als wir Haushunde, die aber gesünder nicht aussehen könnten. Wohl genährt und mit glänzendem Fell faulenzten sie überall in der Stadt im Schatten und genießen ihr wahres Hundeparadies Istanbul. Leinen haben sie natürlich nicht. Hier wohl eher unvorstellbar. Dort natürliches Verkehrsberuhigungssystem), was dem individuellen Willen den Rest gibt und die Seele weiter kränkt. Der Angriff auf die

erotische Liebe in ihrem Keim legt zudem die Grundlage für den Ersatz der allgemeinen Liebe im Alltag durch den "Sozialkontakt" und andere Leistungen, die uns der Sozialstaat aufdrängt, insbesondere die Altenpflege.

Gebrochener Wille, geschürte Angst und gekränkte Seele des Kollektivs sowie in unterschiedlichem Maße auch der einzelnen

Individuen sind das Ergebnis und die Grundlage für weiteren Missbrauch im gerade erst beginnenden Erwachsenenleben, d. h. vor allem im Erwerbsleben aber auch in allen weiteren Lebensbereichen. Arbeitsbedingungen, die zu wünschen übrig lassen, werden widerspruchlos hingenommen, unterirdische Leistungen des

Gesundheitssysteme werden den Bürgern als einzigartig in der Welt verkauft, das Terrorsystem wird als Rechtsstaat gerühmt, das politische Parteilistensystem, das den Deckmantel für die eigentlichen Politiker, nämlich die Ministerialbeamten und festangestellten Mitarbeiter der Bundestagsabgeordneten bildet (die in über fünfzig Jahren seit ihrer Einführung nicht gewillt waren, die sozialversicherungsrechtliche Einkommensbemessungsgrenze wieder abzuschaffen, das kleine Detail, das aus dem Sozialstaat seine eigene unsolidarische Karikatur macht), als Musterdemokratie gehandelt und unsere Streitkräfte werden schließlich dazu missbraucht, den Rest der Welt nach diesem Vorbild zu demokratisieren, statt das Vaterland und seine leidende Bevölkerung zu verteidigen.

Das Ergebnis sind vollkommen verhaltensgestörte, extrem verängstigte, "ambiverklemmte", verarmte, auch physisch ziemlich kranke und demographisch absolut instabile abendländische Bevölkerungen, die den von ihren Regierungen an ihnen verübten suizidalen Genoziden nichts entgegen zu setzen haben.

Sie lesen richtig, die deutsche Bevölkerung - und die ist bestimmt nicht die einzige im Abendland - ist Opfer eines gegenwärtig stattfindenden gnadenlosen lupenreinen Völker(selbst)mordes im Sinne des Völkerstrafrechts, für den nicht etwa alle 80 Mio Bundesbürger ermordet werden müssen, sondern der durch die totale Zerstörung des Zentralnervensystems der Bevölkerung begangen wird, mit dessen endgültigem Zusammenbruch auch die

Kollektivseele abstirbt, die im Wesentlichen abgeschlossen ist. In meiner Generation und allen älteren dürfte ich der letzte funktionierende Transparente in ganz Deutschland sein und ich werde von meinem Bruder im Auftrag der Kirche und des Staates sowie mit der tatkräftigen Hilfe des zuletzt genannten, verfolgt und missbraucht als gälte es durch mich die gesamte Menschheit auszuhungern.

Übrig bleibt eine seelenkranke Bevölkerung, die nicht mehr als ein Volk bezeichnet werden kann, das sich wesentlich durch Geschwisterlichkeit oder sogar Familiengefühl auszeichnet.

Natürliche Unbeschwertheit wird abgewürgt, grundsätzliches Vertrauen dem Mitmenschen gegenüber durch grundsätzliches

Misstrauen ersetzt. Das ist innerhalb ein und derselben Art bereits ungewöhnlich, innerhalb desselben Volkes oder Volksstammes ist es erst recht unnatürlich und wirkt sich als zusätzliche Barriere auf die Entwicklung und den allgemeinen zwischenmenschlichen Umgang miteinander in der Bevölkerung aus. Die demographische Entwicklung mit ihren enttäuschenden Geburtenraten ist die logische Konsequenz daraus, der Begriff Kastration die treffende schlagwortartige Charakterisierung. Menschliche Populationen wie die anderer Arten übrigens auch sind einheitliche Organismen und kastriert bereits halb tot ((Miteinander lebende Vielzahlen von Arten greifen allerdings ineinander über (kommunizieren untereinander aber selbstverständlich auch miteinander also mit uns), so dass wir als Menschen alle anderen mit uns lebenden Arten als Teil unserer

Bevölkerung begreifen und behandeln müssen)). Das ist der Grund, warum hightech-hochgerüstete aber kastrierte Amerikaner gegen mit Heugabeln bewaffnete Vietnamesen genauso alt aussehen wie gegen Mudjahedin auf ihren Kamelen oder in heutigen Tagen Taliban, die sie in ihre Bärte einwickelten, bis sie nun endlich abziehen.

(An alle Leser: Das bitte ich nicht falsch zu verstehen. Ich plädiere zwar dafür, die Kastrierung der abendländischen Populationen sofort einzustellen, nicht aber dann weiter Krieg zu führen und die ganze Welt zu unterwerfen bzw. China an seinem "Weltmachtstreben" im chinesischen Meer bereits zu hindern, wie Herr Röttgen es nennt. Das geht nur mit kastrierten, also seelenkranken willenlosen, Völkern. Vollreife Völker haben Aggressionen nicht nötig, sind von Natur aus friedlich, aber verteidigungsbereit und -fähig. (Randbemerkung: An

dieser Stelle gab es Sonderapplaus der Kollegen in einem Streifenwagen, für den ich mich herzlich bedanke.)

Soviel zum allgemeinen von meinem Fall unabhängigen Geschehen.

Mein Fall ist schließlich nun eine absolute Extremvariante der Unterdrückung heranwachsender Transparenz, die so immer noch richtig beschrieben ist, allerdings an mir als vollreifem Erwachsenen demonstriert wurde, was die Manipulation meiner Bewusstseinsentwicklung voraussetzte, die von meiner Persönlichkeitsentwicklung abgekoppelt wurde, und was ihre Wirkung auf mich, als sie mit über zwanzigjähriger Verspätung

ausgelöst wurde, einer Naturkatastrophe anlässlich. Auch auf das Umfeld dürfte sie stärker gewirkt haben als die Normalfälle.

Die Wirkung war so konzipiert, dass nicht damit gerechnet werden dürfte, dass ich den Schock psychisch unbeschadet verkraften würde. Selbst mein möglicher Freitod war mit Sicherheit bewusst in Kauf genommen worden. Jedoch ist weder noch geschehen. Im Gegenteil habe ich den Naturschock nicht nur ziemlich schnell verarbeitet, sondern ihn und alles in seinem Zusammenhang sorgfältig und ausführlich analysiert und mir und meiner schnell

gewachsenen und wachsenden relevanten Umgebung (bis wo man meine Gedanken wahrnimmt) erklärt, was auch die beabsichtigte Wirkung auf diese entschärft haben und in ihr Gegenteil umgekehrt

haben dürfte. Alles kannte man aber verstand wenig. Insbesondere die natürliche Funktion der Transparenz und ihre zahlreichen sinnvollen Nutzungsmöglichkeiten waren den Menschen nicht bewusst. Allein ihr Terrornutzen war allen hinlänglich gegenwärtig weshalb der Schaden am Organismus Bevölkerung durch die Unterdrückung der Transparenz nicht erkannt war und diese anfangs, d. h. konkret die Unterdrückung meiner Transparenz und meiner Gedanken, anfangs den Menschen nichts ausmachte. Inzwischen werde ich nach meiner eigenen Wahrnehmung allerdings vergleichsweise sehr gerne wahrgenommen, wird insbesondere der Informationswert meiner Sendungen geschätzt. Ähnlich wenn auch umständebedingt viel leiser dürfte mein Vater bei den Menschen angekommen sein, der nie wie ich laut dachte und außerdem seine

für die Öffentlichkeit bestimmten Gedanken für die verschiedenen politischen Fernsehtalkshows vom Werner Höfer Frühschoppen in den späten 70er und frühen 80er Jahren sonntagvormittags bis hin zu zuletzt Hart aber fair von und mit Frank Plasberg aufsparte. Möglicherweise aber auch für Bundestagsdebatten auf Phönix (mangels übertragener Kabinettsitzungen, in denen die eigentliche Musik spielt, sieht man vom briefing durch die Staatssekretäre und von deren eigenem briefing durch den Chef des Kanzleramts ab, der als gelernter Geheimdienstler alle Einflussebenen miteinander ausgleicht und die Sprachregelungen bestimmt, was er auf seiner homepage selbst erläutert. Nur für was Frau Merkel noch gebraucht wird, bleibt offen).

Der Einfluss meines Vaters dürfte dabei nicht zu unterschätzen gewesen sein. Einen glatten Wahlbetrug zum Beispiel, wie durch die Große Koalition nach der vergangenen Bundestagswahl hätte er zum Beispiel mit Sicherheit nicht abgesegnet. Der Unterschied zwischen meinem Vater und mir ist, dass seine Rolle von allen beteiligten Parteien nach dem zweiten Weltkrieg gemeinsam beschlossen worden sein dürfte und dass er in sie hinein wachsen konnte, ohne dass sie ihm streitig gemacht wurde. Sein Urteil gewann damit an immer mehr Gewicht und schließlich war er der Stabilisator, der zwischen der scheinbar untergegangenen Aristokratie, die früher die Ämter der Monarchie bekleidete und während der gesamten 76 Jahre Bundesrepublik ihren Restitutionsanspruch, d. h. auf

Wiederherstellung der Monarchie, nicht aufgegeben hatte, und der politischen Klasse vermittelnd wirkte. Dabei verkörperte offenbar ich, ohne es zu wissen, diesen Restitutionsanspruch. Ich war für die Nachfolge meines Vaters vorgesehen, nachdem ich das Theater meines Bewusstseinswachstums über mich ergehen lassen musste und mich anschließend bei meinem Vater davon erholt haben würde und von ihm an meine Rolle herangeführt worden wäre. Dabei bestand in meiner Person die Chance der Aristokratie, dass ich anders als mein kriegsschuldbedingt verhaltenskontrollierter Vater über meine/seine Rolle hinauswachsen und die Monarchie angesichts der immer mehr versagenden politischen Klasse wieder herstellen könnte. Die Aristokratie hatte allerdings von Anfang an den Fehler gemacht, ihre Ansprüche nicht offen anzumelden, sondern

lediglich in der deutschen Großloge, in der sich die im Land maßgebenden Kräfte auf spiritueller Ebene verständigten, den Ton anzugeben. Dazu gehörten auch Politiker, die im Bundestag saßen. Umgekehrt hielten es die untergegangenen Aristokraten jedoch nicht für nötig, ihre Interessen in den politischen Institutionen "unterhalb" der spirituellen Ebene zu vertreten, sondern verließen sich auf den Einfluss ihrer Seilschaften, der ihre Ansprüche offenbar immer hinreichend zur Geltung brachte.

Das ist meinem Vater nicht vorzuwerfen. Den Fehler haben die Aristokraten selbst begangen. Deswegen ist es auch weder gerecht noch fair, wenn ich nun als Erbe meines Vaters darunter zu leiden habe und mit mir die gesamte Bevölkerung mit Ausnahme der Aristokratie

und der politischen Klasse, die nämlich denselben Fehler, den die Aristokratie bis zu meiner Vorführung gemacht hat, seit meiner Vorführung macht. Während die Aristokratie mit meiner Inauguration rechnete und von meinem Bruder überrascht worden sein dürfte, hat die politische Klasse die Situation schamlos ausgenutzt, die mein Bruder durch seinen Putsch im Alleingang herbei geführt hat und glaubt nun auch dem nie offen angemeldeten Restitutionsanspruch der Aristokratie auf Wiederherstellung der Monarchie konkludent ein für alle Male eine endgültige Absage erteilen zu können, indem sie meine Existenz weiterhin schlicht totzuschweigen gedenkt und angesichts der beispiellosen Verbrechen gegen die Menschlichkeit meiner Familie meint, den Rechtsstaat in höchsten Tönen loben zu müssen (so zuletzt wieder Wolfgang Kubicki in der Sendung Precht,

womit er sich freilich eine Ehrenrolle in Sette Colline verdient hat). So geht es natürlich nicht. Es ist derselbe Fehler, den die politische Klasse nun fortführt. Allerdings hat die Aristokratie niemals derartige Verbrechen wie die meines Bruders an mir nun gebilligt, was die politische Klasse dagegen tut. Ich weiß nicht im einzelnen, wer zur Aristokratie gehört und ich habe auch keine Vorstellung von ihren genauen politischen Interessen, bin aber offen und bereit mit ihren Vertretern nach interessenausgleichenden Lösungen zu suchen, die sich aus der Neugestaltung der Rechtsordnung, insbesondere aus zu erwartenden Enteignungen, die durchaus gerecht ausgeglichen werden sollen, und aus der andersartigen Umsetzung meines Gottesgnadentums im Rahmen der politischen Willensbildung, nämlich durch Verschiebung ihres Schwerpunktes von schmalen

aristokratischen auf breitere bürgerliche Schultern, wodurch die ehemalige Aristokratie keineswegs ausgeschlossen werden soll, ergeben. Sie muss sich nur als ehemalgig begreifen und nicht mehr selbst abgrenzen wollen. Das dürfte so schwierig nicht sein, wenn man die eigentlichen sehr schwierigen Probleme, mit denen die gesamte Menschheit heute konfrontiert ist, in den Mittelpunkt der Betrachtung stellt, die nur gemeinsam gelöst werden können und dringend gelöst werden müssen. Dagegen bin ich nicht mehr dafür offen, mit der politischen Klasse nach Lösungen für den Ausgleich ihrer Interessen zu suchen, was sonst nur fair wäre, wenn sie sich dem Willen der Natur beugen würde, wie es die Aristokratie wie ich hoffe tun wird. Die Absicht hat die politische Klasse aber nicht,

weshalb ich Gott im Folgenden einmal außen vor lassen möchte, solange ich mich der politischen Klasse widme.

Die Art und Weise wie diese Sonderschulklasse glaubt, meine Existenz durch ihre Ignoranz endgültig vernichten zu dürfen, diskreditiert sie für jedes weitere Gespräch. Ich hätte mich nicht um irgendeine politische Rolle gerissen und wäre auch hinter allem zurück getreten, was mir und meinen Vorschlägen aufgrund ebenso berechtigter Ansprüche vorgezogen worden wäre. Das hätte aber mindestens vorausgesetzt, dass die an mir begangenen Verbrechen zugegeben worden wären und ich angemessenes Schmerzensgeld bekommen hätte, mit dem ich eine neue Existenz hätte aufbauen, also wieder ein menschenwürdiges Leben führen können. Juristen

fällt auf, dass ich Schadensersatz nicht einmal erwähne. Die politische Klasse denkt aber nicht einmal im Traum daran, auch mich als deutschen Staatsbürger, der seinem Land gedient hat, in den Genuss des von ihr so hoch gelobten Rechtsstaats kommen zu lassen, womit sie diesen genauso wie sich selbst absolut disqualifiziert. Ich bin nicht nur Staatsbürger, der seinem Land zivildiente, sondern unvorstellbar missbrauchtes Opfer, das absolut

arglos war und weder im einen noch anderen Lager stand, sondern vielmehr gänzlich unpolitisch war und sogar meine Auswanderung nach Thailand geplant hatte. Die politische Klasse, die offenbar ihren Rechtsstaat als ihr Pfand betrachtet, hätte diesen nur auch selbstverständlich zu meinen Gunsten zur Anwendung kommen

lassen müssen, also gar nichts tun müssen, um weiter mit ihm wuchern zu können. Ich wäre mit Schmerzensgeld entschädigt worden und ausgewandert. Stattdessen weist sie durch das Landesjustizministerium die Staatsanwaltschaft an, den Rechtsstaat in meiner Person auszusetzen. Dabei ging es nicht nur um ein abgeschlossenes relativ harmloses Vergehen, nämlich einen unbegründeten Hausverweis, den das Opfer womöglich überbewertet hätte und es gibt auch keine anderen Interessen, etwa kriminologisch wissenschaftliche oder übergesetzlich nötige, die diese Weisung, den Rechtsstaat auszusetzen rechtfertigen könnten, sondern es handelt sich im Gegenteil um eine beispiellose Häufung schwerster Verbrechen, die alles andere als abgeschlossen sind, sondern inzwischen im 15. Jahr des Fortsetzungszusammenhangs

gegen meine Familie und mich begangen werden, weil ich der Nachfolger meines Vaters bin (Motiv meines Bruders) bzw. weil ich transparent bin und sie so gleichzeitig meine gesamte relevante Umgebung, mindestens also einmal die Bevölkerung der Bundesrepublik, nicht dadurch in Angst und Schrecken versetzen, dass sie begangen werden, sondern dadurch, dass sie nicht strafrechtlich verfolgt werden (Motiv der Herrschenden). Auch wenn ich nur einen kleinen Ausschnitt davon anzeigte, was wegen meiner Transparenz und der Amtsermittlungspflicht der Staatsanwaltschaft an sich schon gar nicht notwendig gewesen wäre, hätte dieses beispiellose Ausmaß an Ungerechtigkeit gegenüber einem schlichten mittelständischen Bürger, der ich ungeachtet meiner mir verheimlichten Abstammung in meinem eigenen

ausschlaggebenden Bewusstsein schließlich immer war und bin, mit dem sich die ganze Bevölkerung also identifiziert, nicht die Aussetzung der Strafverfolgung nahegelegt, sondern das genaue Gegenteil, nämlich den Ermittlungen in diesem Fall die höchsten Prioritäten einzuräumen, da diese Verbrechen die Glaubwürdigkeit des gesamten Rechtsstaats gefährdeten und inzwischen restlos zerstört haben. Hierbei handelte die politische Klasse aus eiskaltem Kalkül, nämlich dass meine Zerfleischung durch meinen Bruder, der offenbar selbst auf den Thron spekuliert, der Aristokratie als ganzer Bevölkerungsschicht zugerechnet würde, die sich durch solche Verbrechen genau so für jede weitere Monarchiephantasie endgültig disqualifizieren würde, wie es die politische Klasse durch das Unterlassen der Strafverfolgung dagegen tatsächlich getan hat. Die

Verbrechen beging allein mein Bruder, nicht die Aristokratie. Die Strafverfolgung unterlassen hat die gesamte politische Klasse durch ihre Weisung und ihr anschließendes mit Lobliedern auf den Rechtsstaat geschmücktes Schweigen.

Die breite politische Klasse wird in den Ruhestand geschickt, nachdem sie selbst ihren Rechtsstaat auf diese rücksichtslose Weise zu Grabe getragen hat. Damit ist sie bestens bedient. Weiteren Interessenausgleich gibt es nicht. Die Regierung wird mit Strafe zu rechnen haben, jedenfalls solange sie nicht bedingungslos kapituliert, wofür ihr langsam aber sicher die Zeit weglaufen sollte, liebe Kollegen und Kameradinnen, Kolleginnen und Kameraden! Wer sich aus der breiteren Klasse, also als einfacher Angeordneter,

allerdings so aus dem Fenster lehnt, wie Herr Kubicki, der mir in der Sendung Precht geradezu direkt durch die Mattscheibe ins Gesicht spuckte, teilt die Strafe der Regierung.

Als solcherartigen Affront begreife ich übrigens auch den ungehemmten Wahlkampf, der jüngst in der Nominierung der Kanzlerkandidaten gipfelte.

Da das Thema Disqualifikation der politischen Klasse soeben bereits abgeschlossen wurde, kann ich nun an dieser Stelle auf mein Gottesgnadentum hinweisen, dass Herr Laschet mit dem c im Namen seiner Partei genauso gleichgültig zu sein scheint, wie die unglaublichen Verbrechen gegen mich. Dabei ist Herr Laschet als

Kandidat der C Parteien aber nicht allein sondern die grüne Kandidatin, deren Name mir nicht ganz sicher geläufig ist, weshalb ich auf ihn hier verzichte, und Herr Scholz stehen Herrn Laschet insofern in nichts nach. Ich war nie ein besonders religiöser Mensch und empfand das zur Schau getragene Bekenntnis zur sogenannten abendländisch-christlichen Wertekultur der deutschen Politik immer schon als scheinheilig, erstens weil ich auch die abendländisch-christliche Wertekultur selbst nie nachvollziehen konnte und zweitens weil sie in der Politik aber auch von keiner besonderen Bedeutung ist. In der Politik überbetont höhlt sie vielmehr die von Art. 4 GG garantierte Glaubensfreiheit nahezu aus, vor deren Hintergrund sich die Politik vielmehr religiös neutral zeigen müsste. Davon zu unterscheiden und etwas völlig anderes ist jedoch nicht die

Wissensfreiheit sondern die Wissenspflicht, die gebietet gesichertes Wissen nicht hinter ungesichertem bzw nun sogar widerlegtem Glauben zurückzustellen, sondern selbstverständlich im Zeitpunkt seines Entstehens anzuerkennen und im Rahmen allen gegenwärtigen und künftigen Handelns zu berücksichtigen. Gott existiert. Gott hat sich gezeigt. Und zwar unmissverständlich. Und die Menschen wissen es. Genug waren selbst Zeugen mit ihren eigenen Ohren. Noch sehr viele mehr mit meinen Ohren. Und mein Bruder, der es hartnäckig ignoriert, war wie jeder weiß, unsichtbar ebenso Zeuge wie zahlreiche Vertreter der deutschen Großloge in der Nacht vom 16.4.1 unsichtbar anwesend gewesen sein dürften.

Auch die katholische Kirche selbst war schließlich sehr

aufmerksame Zeugin sogar, was sie bewies, indem sie das Licht anschließend abschaltete. Weiterer Beweise bedarf es hier nicht. Jeder muss für sich entscheiden, ob er oder sie Gott nun verleugnen will oder seine/ihre Existenz und Willenserklärung selbstverständlich respektiert. Für meine Begriffe gibt es hierauf nur eine mögliche Antwort, aber ich bin nicht unbedingt das Maß aller Menschen und Dinge.

Klar ist nur, dass sich durch die göttliche Offenbarung für diejenigen, die an Gott vorher schon glauben wollten und sich in diesem Glauben immer schon natürlich verhielten, den nächsten liebten, statt ihn vorzuführen oder gar zu opfern, sondern wenn sie Gott durch so etwas gnädig stimmen wollten, was nicht nötig wäre, ihnen

aber überlassen bleibt, selbstverständlich keine fremden Werte opfert sondern Gott zuliebe auf eigenes oder eigene Genüsse, wie zB den Verzehr von Fleisch, verzichteten, gar nichts ändert. Sie dürfen sich vielmehr bestätigt fühlen und befreit von vielleicht doch noch vorhanden gewesener Unsicherheit ihr Leben in diesem Sinne ohne existenzielle Ängste zuende führen und vielmehr realen Ängsten vor Verbrechen, Unruhen und Kriegen mit der Gewissheit des Lebens nach dem Tod begegnen, die über einiges hinweghilft. Allerdings müssen wir uns nun anstrengen unsere Lebensräume zu retten, von denen nämlich auch das jenseitige Leben abhängt, sonst nützt selbst die schönste Gewissheit bald nicht mehr.

Die deutsche politische Klasse bereitet sich all dessen ungeachtet

auf die nächste Bundestagswahl vor.

Ich bitte Sie, liebe gemeinsame Verteidigungskräfte, auch und genauer am Ende des Briefs noch einmal, uns, Ihnen selbst, der Bevölkerung und mir, dieses Trauerspiel ein weiteres Mal zu ersparen und stattdessen meine Übernahme der Regierungsgeschäfte, die wir dann Geschäftsführung unserer Bevölkerungspersonengesellschaft nennen werden, zu ermöglichen und abzusichern. Gottes Segen haben Sie dabei.

Den folgenden Abschnitt meiner restlichen relevanten

Lebensgeschichte versuche ich nach dieser Einleitung im Telegrammstil kurz zu halten. Die meisten Ereignisse habe ich bereits irgendwo geschildert, dürften aber auch ohne ausführliche Schilderung vielen Lesern noch in Erinnerung sein, wofür diejenigen Sorge trugen die mein Bewusstsein manipulierten.

Anschließend legen wir dann noch einmal etwas mehr Wert auf die verschiedenen Sachverhalte, die Ihr Eingreifen nun unumgänglich machen.

## 1.2.1 Romeo & Julia oder die Freuden des alten Werther